Acanthaceae africanae. IX.

Von

G. Lindau.

Mit 2 Figuren im Text.

Thunbergia L.

Th. (*Thunbergiopsis*) puberula Lindau n. sp. — Erecta caule subpuberulo, foliis sessilibus lanceolatis, mucronulatis, brevibus, puberulis. Flores singuli, pedicellati, bracteis ovatis, puberulis, 5-nerviis. Corolla magna violacea, tubo extus puberulo. Stigma infundibuliforme, pilis glanduligeris, minimis obsitum.

Stengel aufrecht, trocken längsriefig, fein behaart, später kahl, 30—35 cm hoch, fast unverzweigt. Blätter sitzend, an der Ansatzstelle durch eine kleine Haarleiste verbunden, länglich-lanzettlich, oben spitz, 2—3,5 cm lang, 5—8 mm breit, beiderseits schülfrig und zuerst etwas haarig, später fast kahl, außer am Rande. Blüten einzeln axillär, sich gegenüberstehend, mit wenig behaartem, ungefähr halbe Blattlänge besitzendem Stiel. Brakteen länglich eiförmig, oben kurz zugespitzt, 5-nervig, 20—23 mm lang und 15—17 mm breit, fein drüsenhaarig, besonders am Rande. Kelch abgestutzt mit einzelnen, verschieden langen Zähnen. Krone violett. Röhre 30—35 mm lang. oben 15—18 mm im Durchmesser, nach unten allmählich auf 3 mm verengert und dann wieder auf 7 mm erweitert, außen dicht feinhaarig. Kronlappen etwa halbkreisförmig, 30—35 mm im Durchmesser. Filamente an der Verengerung des Tubus befestigt, kahl, vordere 7, hintere 10 mm lang. Antheren 2-fächerig, 2,5 mm lang, behaart, mit 1 mm langer Konnektivspitze, hinteres Fach der hinteren Antheren gespornt. Furchenpollen kuglig, 70—77 μ im Durchmesser. Fruchtknoten ca. 3 mm hoch. Griffel mit Narbe 23 mm lang. Narbe lang trichterförmig-dreikantig, oben 5 mm weit, mit winzigen Drüsenhärchen bedeckt, an 2 Kanten bebärtet. Kapsel dicht braunbehaart, 25 mm lang, Schnabel etwa die Hälfte einnehmend, ca. 5 mm breit, angeschwollener unterer Teil ca. 7—8 mm im Durchmesser. Samen 4, ca. 6 mm lang, runzlig.

Zentralafrikanisches Zwischenseenland: Süd-Ruanda, Westabhang des Rusniga-Gebirges (H. Meyer n. 1003). Ussambiro bei Ussumbwa südwestlich des Victoriasees (n. 1113). — Mit Bl. u. Fr. im Sommer 1911.

Gehört in die Nähe von *T. parvifolia* Lindau, unterscheidet sich aber durch die spitzen Blätter, drüsig behaarten Brakteen und Narben sehr ausreichend. Die Blätter sind kürzer und breiter.

Th. (*Euthunbergia*) quadrialata Lindau n. sp. — Frutex ramulis tetraquetris, anguste alatis. Folia petiolata, oblonga, apice acuminata, margine 1—2 dentata, glabra. Flores solitarii, calice dentato. Antherarum loculi non calcarati. Stigma bifidum.

Strauch von höchstens 1 m Höhe. Äste 4kantig, die jüngeren besonders deutlich schmal 4flüglig, ganz am Ende mit einzelnen Härchen, später fast ganz kahl. Blattstiele bis höchstens 5 mm lang, kahl. Blätter im ganzen länglich, unten verschmälert, oben zugespitzt oder schief, fast geschwänzt, am Rande etwas unregelmäßig, meist beiderseits mit 1—2 groben, ganz unregelmäßigen großen Zähnen, 8—12 cm lang, 4—5 cm breit, ganz kahl, dünn. Daneben kommen an anderen Zweigen (Sommerzweige?) Blätter vor, die höchstens 6×2,5 cm groß sind und viel weniger schiefe Zuspitzung und nur schwache oder keine Zahnbildung am Rande zeigen. Blüten einzeln axillär, dunkelviolett, im Schlunde gelb. Blütenstiele 3 cm lang, dünn, kahl. Brakteolen länglich, ca. 23 mm lang, 7 mm breit, dünnhäutig, kahl, 5nervig. Kelch zähnig, ca. 1 mm hoch. Röhre über 5 cm lang, unten 6 mm im Durchmesser, dann bis auf 4 mm eingeschnürt und oben etwas schief zu einem 15 mm weiten Schlund erweitert, außen mit zerstreuten Drüsenhaaren. Kronlappen nicht ganz gleich, 16—17 mm im Durchmesser oder nur 10—11 mm im Durchmesser, innen drüsig punktiert. Filamente in $1/3$ der Höhe des Tubus angeheftet, an der Spitze etwas drüsig behaart, äußere 12, innere 10 mm lang. Antherenfächer ungleich groß, längere nach innen, 5 mm lang, kürzere nach außen, alle lang behaart, am Grunde ungespornt, nur mit einem behaarten Höcker versehen. Staminod gebogen, 1 mm lang. Pollen typisch, ca. 95 μ im Durchmesser. Discus dick, 2 mm hoch. Ovar 2 mm hoch. Griffel mit Narbe ca. 30 mm lang (oder länger?), nur oben mit einigen Drüsenhaaren. Aufrechter Narbenlappen 3 mm lang, wagerechter 2 mm lang. Frucht unbekannt.

Südkamerun: im Uferwald im Bezirke Molundu an der Mündung des Bök in den Bumba (Mildbraed n. 4260. — Mit Blüten 15. Jan. 1911).

Die Art ist mit *T. malangensis* verwandt, aber durch die Form der Blätter, den Stengel, die ungespornten Antherenfächer und die Behaarung der Blütenteile leicht zu unterscheiden.

Paulowilhelmia Hochst.

P. elata Lindau n. sp. — Herba alta caule tetraquetro piloso. Folia longe petiolata, ovata, basi contracta et cordata, apice acuminata, margine irregulariter dentata, pilosa. Panicula spiciformis, terminalis, floribus cymose capitulatis. Bracteae pubescentes, calix glanduloso-pubescens.

1—1,50 m hohes Kraut mit einfachem (ob immer?), stumpf vierkantigem, mit einzelnen Haaren bedecktem, nach der Spitze zu drüsenhaarigem Stengel. Blattstiele bis 10 cm lang bei den unteren Blättern, drüsig behaart. Blätter im ganzen eiförmig, oben zugespitzt, unten zusammengezogen und schmal herzförmig, bis 13 cm lang u. 6 cm breit, am Rande ausgebuchtet und mit unregelmäßigen Zähnen versehen, beiderseits mit Cystolithen und weißlichen Haaren. Blütenstand terminal, Blätter allmählich brakteenartig werdend und in den Achseln kurz gestielte, mehrfach verzweigte, kopfig zusammengezogene Cymen tragend. Brakteen kürzer als der Kelch, sehr verschieden in Form und Größe, behaart. Kelchzähne bis auf etwa $1/3$ verwachsen, lanzettlich, hinterer Lappen etwas größer, mit Röhre 21—22 mm lang, 2—2,5 mm breit, drüsig feinhaarig. Korolle blaßlila, außen fein behaart. Röhre gebogen, 27 mm lang, 2 mm dick, oben wenig erweitert. Kronlappen alle nach einer Seite gehend, 23 mm bis zum Schlund lang, Einzellappen länglich, ausgerandet, hintere beiden 13×8, vordere drei 11×8 mm. Filamente unten je 2 seitlich verwachsen und mit behaarter Rippe herablaufend, fein haarig, ca. 11 mm

lang, hintere etwas kürzer. Antheren stumpf, 2fächrig, 5 mm lang. Pollen typisch, 95—105 μ lang, 50—58 μ im Durchmesser. Discus 1 mm hoch, Ovar 4 mm lang, oben behaart, Griffel ca. 40 mm lang, feinhaarig. Frucht unbekannt.

Nordkamerun: Dchang zwischen Badscham und Lier in gemischten *Raphia*-Galleriewäldern, 1320 m (Ledermann n. 6010. — Mit Blüten 9. Nov. 1909).

Ist mit *P. speciosa* am nächsten verwandt, unterscheidet sich aber durch die mehr behaarten und gezähnten Blätter, die sehr regelmäßige Rispe, die längeren Blüten und die weniger behaarten Kelchblätter auf den ersten Blick.

Kosmosiphon[1]) Lindau nov. gen. *Ruelliearum*.

Calix 5 fidus. Tubus tenuis, elongatus, lobi subaequales, suborbiculares. Stamina 2, in fauce affixa, antheris bilocularibus. Staminodia 2. Pollinis gra-



Fig. 1. *Kosmosiphon azureus* Lindau. *A* Stück eines blütentragenden Zweiges, *B* Grund der beiden Blüten mit Brakteolen und Kelch, *C* Querschnitt des Blütenstandstieles, *D* Staubgefäße und Griffel, *E* Pollenkorn, *F* Ovar von außen, *G* durchschnitten.

nula pro Ruellieis typica. Stylus elongatus, stigma subglobosum. Inflorescentiae biflorae, axillares, bracteis magnis involucratae. Bracteolae adsunt.

Habituell gleicht die Pflanze täuschend *Endosiphon*, mit der sie die Form der Korolle gemeinsam hat. Der Pollen ist typischer Wabenpollen mit 3 Poren. Abweichend von allen Ruellieen sind die Stamina. Während sonst die Stamina und Staminodien ungefähr gleich hoch angeheftet sind und vom Anheftungspunkt eine gemeinsame Leiste

1) Abgeleitet von κόσμος Schmuck und σίφων Röhre.

herabläuft, sind hier die Filamente und Staminodien nur durch eine kaum bemerkbare Membranfalte verbunden. Letztere stehen viel höher und sind sehr klein. Am eigenartigsten ist der Blütenstand. In der Blattachsel steht ein etwas 4flügliger Stiel, der am Grunde artikuliert ist und 2 kleine Brakteen trägt. Bisweilen gehen von der Artikulation auch 2 Stiele ab. Oben trägt der Stiel 2 große Brakteen, welche 2 Blüten einschließen, deren jede 2 Brakteolen bestzt. Eine Blüte ist meist schon in Anthese, wenn die andere noch im Knospenstadium steckt. In jedem Fruchtknotenfach befinden sich nur 2 Samenanlagen. Ich stelle die Gattung in die Nähe von *Lankesteria*, von der sie durch die eigenartigen Blütenstände sich sofort unterscheidet.

K. azureus Lindau n. sp.

Niedriges, aufrechtes oder aufsteigendes Kraut. Stengel etwas stielrund, behaart. Blattstiele etwa 1 cm lang, wenig behaart. Blätter eiförmig, oben zugespitzt, an der Basis verschmälert und in den Blattstiel herablaufend, 5—6 cm lang, 2—4 cm breit, beiderseits kahl, mit Cystolithen, am Rande bisweilen etwas buchtig. Blütenstandstiel am Grunde mit 2 winzigen Brakteen, 4flüglig, 1—1,5 cm lang, wenig behaart, nach oben die Flügel breiter werdend, an der Spitze mit 2 eiförmigen, zugespitzten, oft etwas ungleich großen, kahlen, mit Cystolithen gestrichelten, am Rande etwas buchtigen, bis 2 cm langen, 13 mm breiten Brakteen versehen. Brakteolen der beiden Blätter lanzettlich, feinhaarig, die einen etwa 3,5 mm lang und 1,5 mm breit, die andern ca. 2×1 mm. Kelchlappen 5—5,5 mm lang, 1 mm breit, fein behaart. Krone himmelblau. Röhre außen behaart, ca. 40 mm lang, 1,5 mm im Durchmesser, oben in einen 3 mm weiten Schlund erweitert. Kronlappen rundlich, 10—11 mm lang, 8—9 mm breit. Filamente am Grunde des Schlundes befestigt, ca. 6 mm lang, kahl, als Rippe herablaufend. Staminodien höher inseriert, 1,5 mm lang, leicht zu übersehen. Antheren 3 mm lang. Pollen etwas kuglig, 78—95 μ im Durchmesser. Discus ½ mm hoch. Ovar 2,5 mm hoch, oben mit einzelnen Haaren. Griffel etwas länger als die Röhre, mit einzelnen Haaren. Kapsel unbekannt.

Südkamerun: im Walde zwischen Djimbuli und Peum am Lokomo im Bezirk Molundu, selten (Mildbraed n. 4306. — Blühend im Jan. 1911). (Fig. 1.)

Lepidagathis Willd.

L. garuensis Lindau n. sp. — Herba alta simplex, caule tetragono, pubescente. Folia longa, angusta, parallelinervia, demum subglabra. Capitula axillaria, a basi usque ad medium caulis exstantia, opposita. Flores glabri.

40—70 cm hohes Kraut mit vierkantigem, unverzweigtem, langhaarigem, zuletzt fast kahlem Stengel. Blätter sitzend, sehr lang, schmal, spitz, 12—17 cm lang, 8—12 mm breit, mit einzelnen weißlichen Haaren, besonders unten auf den Nerven, bedeckt. Seitennerven sehr flach zum Rande verlaufend, wodurch der Anschein entsteht, daß das Blatt an jeder Stelle mit 3 Parallelnerven versehen ist, graugrün. Blüten zahlreich in dichten, ungestielten, gegenüberstehenden, axillären, 1,5 cm großen Köpfchen, die von der Basis des Stengels bis über die Mitte verteilt sind. Brakteen bräunlich, eiförmig, lang zugespitzt und etwas zurückgebogen, ca. 10 mm lang, 3 mm breit. Brakteolen länglich, 14×3 mm, am oberen Ende langbehaart am Rand. Kelchblätter alle lang zugespitzt, langhaarig, besonders am Rand, außen mit feinen Drüsenhaaren, hinterer Lappen 13×4, seitliche 11×1,5, vordere 12×3 mm. Kronröhre kahl, etwas erweitert in der Mitte, dann verengert und trichterförmig zum Schlund verbreitert, 8 mm lang, in der Mitte 2, an der Einschnürung 1,5, oben 5 mm im Durchmesser. Oberlippe schwärzlich längs gestreift, 3 mm lang, unten 5 mm breit, an der Spitze wenig ausgerandet. Unter-

lippe 5 mm lang, 6 mm breit, in der Mitte gelb, seitlich weiß und braun punktiert, Mittellappen ca. 3 mm breit, 1,5 mm lang, Seitenlappen 2 mm breit, 1 mm lang, zwischen beiden noch je ein flacher, winziger Lappen. Filamente kahl, äußere 2, innere 1 mm lang. Antherenfächer stumpf, fast gleich hoch angeheftet, 1,25 mm lang. Pollen typisch, 38×27 μ. Discus lappig, $^3/_4$ mm hoch. Ovar behaart, 1 mm hoch. Griffel 8 mm lang mit mikroskopischen Drüsenpunkten besetzt. Frucht unbekannt.

Kamerun: auf felsigen Abhängen in der Baumsavanne in Garua, südlich vom Benuë, 300 m (Ledermann n. 4862. — Mit Blüten 5. Aug. 1909).

Nahe verwandt mit *L. diversa* und *Andersoniana*, aber durch die Blätter, die Behaarung der Köpfchen und der einzelnen Blütenteile zu unterscheiden.

L. petrophila Lindau n. sp. — Herba humilis, simplex caule pubescente. Folia linearia, trinervia, dense albo-pubescentia. Capitula florum e basi caulis orientia, labio extus barbellato, fauce annulo pilorum instructa. Bracteae apice reflexae.

10—20 cm hohes Kraut mit unverzweigtem, weißhaarigem Stengel. Blätter sitzend, lineal, oben spitz, 4—8 cm lang, 5—6 mm breit, dicht weißhaarig, fast von unten 3 oder 5-nervig. Blüten zahlreich in dichten, etwa 2—2,5 cm großen, am Grunde des Stengels einzeln stehenden Köpfchen, gelb mit weißer, schwarzgefleckter Oberlippe. Brakteen kahnförmig, bräunlich, 10 mm lang, 4 mm breit, eiförmig, an der Spitze fein zugespitzt und zurückgebogen, am Rand und an der Spitze lang weißhaarig. Brakteolen länglich, allmählich zugespitzt, in der oberen Hälfte am Rande lang behaart, häutig, 13 mm lang, unten 3 mm breit. Kelchlappen alle fein behaart, mit längeren Haaren dazwischen, lang zugespitzt, hinterer breit, 13—3,5 mm, seitliche schmal, 11×1,5 mm, vordere breiter, 12×3 mm. Kronröhre ca. 4—5 mm lang, in der Mitte etwas aufgeblasen, dann verengert und zum breiten Schlund trichterförmig erweitert, außen kahl, innen an der Verengerung mit einem Kranz abwärts gerichteter Borstenhaare, ca. 2 mm im Durchmesser, am Schlund oben doppelt so breit. Oberlippe ca. 4 mm lang, 4 mm breit, an der Spitze mit 2 Lappen von 1×1 mm. Unterlippe außen bärtig behaart, 5 mm lang, 5 lappig, Mittellappen eingebuchtet, 2×2 mm, mittlere Lappen ganz flach, nur angedeutet, Seitenlappen $^1/_2$ mm lang, 2 mm breit. Filamente oberhalb des Haarkranzes inseriert, innere 2, äußere 3 mm lang. Antherenfächer stumpf, außen etwas höher inseriert und am oberen Ende feinhaarig, innere kahl, alle $1^1/_2$ mm lang. Pollen typisch, 38—42×27—30 μ. Discus $^1/_2$ mm, Ovar 1 mm hoch, fein behaart. Griffel 8 mm lang, an der Basis feinhaarig. Frucht unbekannt.

Kamerun: felsige Sandsteinhügel bei Leinde und in Garua, 290 m Ledermann n. 5159. — Blühend im Sept. 1909).

Am meisten mit *L. radicalis* verwandt, aber durch die Behaarung der Blüte, die viel schmäleren und weißhaarigen Blätter und die viel geringere Höhe sofort zu unterscheiden.

Blepharis Juss.

B. (*Acanthodium*) acaulis Lindau n. sp. — Acaulis, humilis. Folia subverticillata, radicalia, oblongata, pubescentia, margine irregulariter spinoso-dentata. Spicae densae, breves, sessiles. Bracteae obverse triangulares, multis lobis irregulariter dentatis, longe mucronatis instructae, pubescentes. Calicis lobus anterior 2 dentatus, posterior mucronato-acutus.

Bis 5 cm hohe Pflanze mit dünner, langer, gerader, unverzweigter Wurzel. Stengel vollständig fehlend, am Wurzelhals nur eine geringe Verdickung, von der Blätter und Blütenstände abgehen. Blätter in mehreren Paaren (4—5) grundständig, sitzend, läng-

lich, oben abgerundet, unten allmählich stielartig verschmälert, 4—6 cm lang, oben 8 bis 20 mm breit, am Rande bisweilen etwas buchtig, mit unregelmäßigen, stachelspitzigen, kleinen Zähnen besetzt, dicht fein grauhaarig. Ähren sehr dicht, vielblütig, zwischen den Blättern sitzend, einzeln oder zu mehreren, höchstens 5 cm lang, in allen Teilen (Brakteen bis Kelch) mit feiner grauer Haarbekleidung, aus der längere weiße Haare herauswachsen. Brakteen ungefähr umgekehrt dreieckig, die mittleren des Blütenstandes 18 mm mit den Zähnen lang, oben 15 mm breit, am oberen Saum in viele schmale Lappen zerteilt, die unregelmäßig sind, Zähne tragen und scharfe lange Spitzen haben, die untersten und oberen Brakteen entsprechend kleiner. Brakteolen lanzettlich, 9 mm lang, 15 mm breit. Vorderer Kelchlappen eiförmig, an der Spitze kurz 2zipflig, 10×9 mm, am Rand nach innen umgeschlagen, hinterer Zipfel ebenso, aber lang spitzig, 12×10 mm, seitliche lanzettlich, 9×2 mm. Röhre 9 mm lang, unten 2, oben 3 mm im Durchmesser, außen von oben bis zur Einschnürung behaart, innen, sowie auch die Lippe feinhaarig. Lippe 11 mm lang, 5lappig, Seitenlappen sehr flach, der hintere Lappen 3×3 mm. Filamente 5,5 mm lang. Antheren 1fächrig, behaart, 2 mm lang, die inneren etwas kürzer. Pollen typisch, 50—58×40—42 μ. Discus $^3/_4$ mm, Ovar ca. 3 mm hoch. Griffel ca. 10 mm lang, mit einigen Härchen. Frucht unbekannt.

Deutsch-Südwest-Afrika, Groß-Namaqualand: Bei Klein-Karas im Sande ausgetrockneter Flußläufe, 1300 m (Schäfer. — Blühend Juni 1909); Tirashochfläche bei Aris (Moritz n. 28).

Von allen mir bekannten Arten durch den fehlenden Stengel verschieden.

Peristrophe Nees.

P. grandibracteata Lindau n. sp. — Frutex humilis, caulibus saepissime albido-puberulis. Folia lanceolata, utrinque acuta, parva, glabra. Panicula axillaris vel terminalis, e floribus 3 formata, bracteis ovatis, acutis inclusa. Corolla extus puberula, stylo puberulo, capsula subglabra, tetrasperma.

Kleiner, höchstens $^1/_3$ m hoher Steppenbusch mit langer Pfahlwurzel. Stengel und Äste entweder ganz weißhaarig, fast filzig oder wenig behaart, grün. Blätter sehr kurz gestielt, lanzettlich, spitz, 1,5—2 cm lang, 4—6 mm breit, kahl, höchstens mit einigen kaum sichtbaren, weißen Härchen bedeckt. Blütenstände meist an Kurztrieben, axillär, mit 0,5—1 cm langem Stiel, die drei Blüten von einem Brakteenpaar vollständig umschlossen. Brakteen sitzend, eiförmig, oben spitz, 13—15 mm lang, 9—10 mm breit, ein wenig in der Größe verschieden, netznervig, später trockenhäutig, nur außen an den Nerven mit einigen Haaren. Brakteolen fädig, 3 mm lang. Kelchzähne 5, fädig, 5 mm lang, $^3/_4$ mm breit, feinhaarig, Blüte außen feinhaarig, violett. Röhre 10 mm lang, oben 3, unten 1,5 mm breit. Oberlippe 9 mm lang, ungezähnt. Unterlippe 10 mm lang, 4 mm breit, Seitenlappen 1×$^3/_4$, Mittellappen 1×1 mm. Filamente 2, wenig behaart, 6 mm lang. Antherenfächer übereinander stehend, 1 mm lang, stumpf. Discus $^1/_2$ mm hoch. Ovar 1 mm hoch. Griffel 17 mm lang, unten etwas behaart. Kapsel 6 mm lang, oben 3 mm breit, bis fast zur Hälfte gestielt, außen an der Spitze mit einigen Haaren. akulatoren 1,5 mm lang, spitz. Samen 4.

Deutsch-Südwest-Afrika, Groß-Namaqualand: Kuibis auf Quarzitfelsen, 1300 m (Range n. 613). — Mit Blüten Juni 1909; Epata im Distrikt Gobabis im tiefen grauen Sande der Steppe, 1300 m (Seiner n. 344). — Mit Blüten und Früchten 18. März 1910. Im Büllsportgebirge auf lehmiger Grasfläche (Dinter n. 2148).

In der Papierkapsel zum Exemplar von SEINER fanden sich einige Samen, die möglicherweise hierher gehören könnten. Sie sind sehr flach, dunkelbraun, 1,5—2 mm im Durchmesser, glatt. — Die Art steht der Brakteen wegen vollständig isoliert. Habituell macht die Art den Eindruck einer *Dicliptera*, aber die Fächer der Kapsel lösen sich beim Aufspringen nicht ab.

Duvernoia E. Mey.

D. maxima Lindau n. sp. — Suffruticosa caule crasso, dein glabro. Folia petiolata, ovalia, utrinque acuminata, maxima, glabra. Panicula axillaris, longa, extensa, puberula. Calicis lobi trinervia, lanceolata. Capsula maxima.

Krautig-strauchige Pflanze von ca. 3 mm Höhe. Stengel dick, holzig, zuerst behaart, dann kahl. Blattstiele 6—7 cm lang, fein behaart. Blätter länglich, beiderseitig allmählich zugespitzt, ausgewachsen bis 35 cm lang und 14 cm breit, dünn, kahl, nur unten am Hauptnerv mit einzelnen Haaren, Cystolithen nicht sichtbar. Rispen in den Achseln der oberen Blätter, meist länger als die Blätter, bis fast zur Hälfte unverzweigt, dann mit weit voneinander abstehenden Zweigen, diese wieder von der Mitte ab mit kurzen Seitenästchen, die noch einmal verzweigt sein können oder an der Spitze 1—2 Blüten tragen, Stiele mit wenigen Haaren bedeckt. Brakteen meist abfallend, nur die oberen bleibend, lanzettlich, klein, behaart. Brakteolen etwas unter der gestielten Blüte angeheftet, lanzettlich, 2,5 × 1 mm, feinhaarig. Kelch 5lappig, fein behaart, Lappen lanzettlich, 8 mm lang, 2 mm breit, mit 3 parallelen Nerven. Blumenkrone grünlichgelb, außen behaart, innen an der Griffelfalte ziemlich langhaarig. Röhre 8 mm lang, oben 6, unten 3,5 mm weit. Oberlippe 8 mm lang, unten 7 mm breit, an der Spitze kaum ausgerandet. Unterlippe ca. 10 mm lang, Seitenlappen 6 × 4, Mittellappen 7 × 4 mm. Filamente 6 mm lang, unten behaart. Antherenfächer ungleich hoch angeheftet, innere gespornt, 2 mm lang, äußere unten spitz, 2,5 mm lang. Spangenpollen mit 2 oder 3 Poren, 42—50 × 27—30 μ. Discus 1 mm hoch, Ovar 1 mm hoch, behaart. Griffel 11 mm lang, behaart. Kapsel 4—5 cm lang, bis zu 3/4 gestielt, oben ca. 1 cm breit, fein behaart, 2—4 samig, Jakulatoren ca. 6 mm lang, fast 2 mm breit. Samen glatt, noch unreif.

Südkamerun: Bezirk Molundu an der Mündung des Bök in den Bumba beim Dorfe Pembo (MILDBRAED n. 4226. — Blühend und fruchtend 11. Jan. 1911).

Mit *D. gigantophylla* verwandt, aber höher, die Rispen viel größer und ausgebreiteter, die Blätter langgestielt, der Kelch viel schmäler und das Ovar behaart.

D. anisochlamydata Lindau n. sp. — Herba simplex caule pubescente. Folia petiolata ovata, apice acuminata, basi suboblique rotundata, subtus ad nervos pubescentia. Spicae terminales, bracteae diversae, steriles ovales, fertiles rhomboideae, bracteolae lineares. Corolla extus pubescens.

Aufsteigendes Kraut von kaum 50 cm Länge, unverzweigt, Stengel braunbehaart. Blattstiele 3—5 cm lang, violett-purpurn behaart. Blätter eiförmig, oben dreieckig zugespitzt, stumpflich, unten etwas schief abgerundet oder etwas herzförmig, 10—12 cm lang, 6—8 cm breit, am Rande unversehrt, Nerven unterseits violett-purpurn behaart, oberseits dunkelgrün, fettglänzend, unten heller, Cystolithen oberseits sehr deutlich hervortretend. Ähren terminal zu 1—2, länger als die Blätter, kurz gestielt, in allen Teilen dunkel violett-purpurn behaart, hintere Brakteen sämtlich steril, vordere fruchtbar. Brakteen sich deckend, dunkel violett-purpurn behaart, sterile eiförmig zugespitzt, ca. 8 mm lang, ca. 6 mm breit, etwas wechselnd in den Maßen, fertile mit einer Blüte, ebenso

behaart, rhombisch, etwas gestielt, ca. 8 × 5 mm. Brakteolen 5—6 mm lang, 1 mm breit, behaart. Kelchzipfel fädig, 7 × 0,5 mm, fein behaart. Korolle weiß, mit violettblauen Flecken am Grunde der Unterlippe, außen an der Basis feinhaarig, innen im Schlunde behaart. Tubus 5 mm lang, 1 mm im Durchmesser. Oberlippe 4 mm lang, 1,5 mm breit, ungeteilt. Unterlippe 3 mm lang und breit, Lappen drei, ca. 1/2 mm im Durchmesser. Filamente 2 mm lang. Antherenfächer ungleich hoch angeheftet, inneres etwas kleiner, tiefer angeheftet, gespornt, oberes stumpf, 1 mm lang, feinhaarig. Spangenpollen mit 2 Poren, ca. 42 μ lang und 23 μ im Durchmesser. Diskus sehr klein. Ovar 1 mm hoch, kahl. Griffel 8 mm lang, feinhaarig. Kapsel unbekannt.

Südkamerun: Bezirk Kribi im Waldgebiet an der westlichen Abdachung des Randgebirges, ca. 200 m, bei Fenda, östlich von Kribi (Mildbraed n. 5922. — Mit Blüten Juli 1911).

Äußerlich der *D. orbiculata* ahnlich sehend, aber durch die Behaarung, die mehr rundlichen Blätter, die einseitig blühenden Ähren und die verschieden gestalteten Brakteen sofort zu unterscheiden.

D. gigantophylla Lindau n. sp. — Herbacea ramosa caule robusto, demum glabro. Folia fere sessilia, oblonga, maxima, glabra, subtus ad nervos pubescentia. Panicula axillaris, subpyramidata, longe pedunculata, bracteis magnitudine diversis, bracteolis deficientibus. Calicis lobi lati, oblongi.

Wenig verzweigtes Kraut von 50—150 cm Höhe. Stengel nach oben hin bräunlich behaart, unten kahl. Blätter mit höchstens 1 cm langem Stiel oder fast sitzend, halb stengelumfassend, länglich, an der Spitze kurz schwanzförmig zugespitzt, an der Basis schmal abgerundet oder fast herzförmig, bis 40 cm lang und 12 cm breit, meist aber nur bis 30 × 10 cm, kahl, nur unterseits an den Nerven behaart, dunkelgrün, matt fettglänzend. Rispe an der Spitze der Stengel axillär oder endständig, mit 10—12 cm langem, behaartem Stiel, unten in weiteren, nach oben hin in sehr regelmäßigen Abständen mit nach oben kleiner werdenden Brakteenpaaren besetzt, in deren Achseln gestielte Cymen mit verschiedener weiterer Verzweigung stehen; durch die nach oben kleiner werdenden Stiele erhält die Rispe ein pyramidenartiges Aussehen. Alle Teile der Rispe behaart. Kelch 5teilig, Lappen eiförmig, spitz, 9 mm lang, 4,5 mm breit, grün mit schmutzig braunviolettem Rande, außen bis zur Mitte etwas behaart. Krone weißlich, Unterlippe am Rande grünlich, am Schlundeingang purpurn fleckig, kahl. Röhre 7 mm lang, ca. 5 mm breit, innen an der Griffelfalte behaart. Oberlippe 7 mm lang, unten 5 mm breit, oben wenig eingeschnitten. Unterlippe 6 mm lang, Seitenlappen 4 × 2,5 mm, Mittellappen 4 × 4 mm. Filamente 5 mm lang, kahl. Antheren 2 mm lang, die inneren, etwas tiefer inserierten Fächer an der Basis gespornt, nur 1,5 mm lang. Spangenpollen mit 3 Poren, 57—62 × 38—42 μ. Discus lappig, 3/4 mm hoch. Ovar 1,5 mm hoch. Griffel 11 mm lang, behaart. Kapsel unbekannt.

Südkamerun: Bezirk Kribi im Walde der Abdachung des Randgebirges, 200 m, bei Fenda, östlich von Kribi (Mildbraed n. 5841. — Blühend im Juli 1911).

Äußerlich der *D. extensa* sehr ähnlich, aber die Blätter viel größer, die Rispen mehr terminal und größer, vor allem aber die Kelchblätter mehr blattartig und viel breiter.

Afrofittonia Lindau nov. gen. Porphyrocominarum.

Calix 5lobus, corolla bilabiata, labio infero 3 lobo. Stamina 4, antherae anticae biloculatae, posticae uniloculatae. Pollinis granula ellipsoidea,

subtriquetra, reticulato-foveolata, aculeata, poris 3 (?), obsoletis. Ovarium biloculare, tetraspermum. Spicae densae bracteis imbricatis, bracteolis 2.

Die Gattung ist mit *Fittonia* am nächsten verwandt, unterscheidet sich aber durch die 4 Stamina und den Pollen. Sie gleicht habituell der *Fittonia Verschaffeltii* außerordentlich, selbst die Aderung der Blätter ist vorhanden. Der Pollen ist etwas länglich, leicht dreikantig und besitzt auf der Oberfläche ein Netzwerk von feinen, etwa rundlichen Grübchen. Auf den Netzadern stehen zahlreiche kurze Stacheln. Die Poren sind undeutlich, ich vermute, daß 3 vorhanden sind, habe aber nichts genaueres sehen können.



Fig. 2. *Afrofittonia silvestris* Lindau. *A* Stück eines blütentragenden Astes, *B* Knospe mit Braktee und Brakteolen, *C* Blüte in Anthese, *D* Blumenkrone geöffnet, *E* Staubgefäße, *F* Pollenkorn, *G* Ovar und Diskus, *H* Narbe, *J* Ovar im Längsschnitte und *K* im Querschnitt.

A. silvestris Lindau n. sp.

Kriechendes, an den Knoten wurzelndes Kraut von 10—25 cm Höhe. Stengel etwas kantig, behaart. Blattpaare sich flach nach oben richtend. Blätter mit 1—1,5 cm langen, behaarten Stielen, vollkommen rundlich-oval, 4 cm lang, 3 cm breit, selten etwas kleiner oder größer, oberseits tief dunkel, fettglänzend, mit zahlreichen Cystolithen, kahl, ohne stark hervortretenden Nerven, unterseits heller, fast weißlich, fein punktiert, ohne Cystolithen,

mit stark hervortretenden, behaarten Nerven. Ähren axillär, mit behaarten, 1—2,5 cm langen Stielen, etwa von Blattlänge, dicht. Brakteen eiförmig, unten stielartig zusammengezogen, sich deckend, behaart, gelblichweiß, violettbraun geadert, 10 mm lang, 6 mm breit. Brakteolen lanzettlich, behaart, 9 mm lang, 1,5 mm breit. Kelch 5blättrig, Lappen 3 mm lang, 1 mm breit, behaart, an der Spitze mit 1—2 längeren Haaren. Krone gelblich mit blaßpurpurnen Flecken am Grunde der Unterlippe, im ganzen etwa 12 mm lang, außen und innen fein behaart. Tubus ca. 6 mm lang, oben 2, unten 1,5 mm im Durchschnitt. Oberlippe ganz, 6 mm lang, unten 2 mm breit. Unterlippe 5 mm lang, Mittellappen 1,5 mm im Durchmesser, Seitenlappen 1,5 mm lang, 1 mm breit. Filamente 4, kahl, 2 mm lang, im Schlund angeheftet. Vordere Antheren 2fächrig, Fächer etwas ungleich hoch angeheftet, 2,5 mm lang. Hintere Antheren 1fächrig, ebenso lang. Discus 1/2 mm hoch. Ovar 2 mm hoch, feinhaarig. Griffel 4 mm lang, feinhaarig, Narbe kaum kopfig. Fruchtknoten mit 2 Fächern, in jedem 2 Samenanlagen. Kapsel nicht gesehen.

Kamerun: Ndonge im dichten Wald, 800—1000 m (Ledermann n. 6369. — Blühend 29. Nov. 1909); Fernando Po, Südwestküste, Bokoko im unteren Tropenwald (Mildbraed n. 6830. — Blühend 26. Okt. 1911). (Fig. 2.)

Linocalix Lindau nov. gen. Porphyrocominarum.

Calix filiformis, 5fidus. Corolla bilabiata, tubo cylindrico, labio postico angusto, subdentato, antico anguste 3 lobo. Stamina 2, filamentis fauci insertis, antheris bilocularibus, basi subacutis. Pollinis granula globosa, poris 6 instructa, verrucosa, verruculis lineas polos conjungentes formantibus. Spica terminalis bracteis ovatis, imbricatis, bracteolis filiformibus.

Die Gattung gehört in die Nähe von *Gatesia* bei den Porphyrocominen. Der Pollen ist kuglig und enthält 6 aequatoriale Keimporen (ob immer?). Die feinen Warzen der Oberfläche ordnen sich in Polkreisen an, so daß zuerst der Eindruck entsteht, als ob man es mit Rippen zu tun hat. Die Blüte mit ihren sehr schmalen Lappen und der fädige Kelch sind sehr auffallend.

L. albus Lindau n. sp.

Kraut von 25—40 cm Höhe, mit spärlicher Verzweigung. Stengel aufrecht, an den Knoten etwas angeschwollen, drehrund, kahl. Blattstiele 1—1,5 cm lang, kahl. Blätter eiförmig, oben lang zugespitzt, unten rundlich verschmälert und fast herablaufend, 6 bis 10 cm lang, 3—5 cm breit, kahl, dünn, glänzend grün, beiderseitig mit Cystolithen. Ähren terminal, einzeln, fast sitzend, 3—5 cm lang, Brakteen sich deckend, eiförmig, oben kurz zugespitzt, am Rande mit längeren Haaren und sehr feinen Drüsenhaaren, 10 mm lang, 8 mm breit. Brakteolen fädig, 8 mm lang, feinhaarig. Kelch fein behaart, 5 mm lang. Blüten weiß, außen fein behaart, innen ebenfalls behaart. Röhre ca. 10 mm lang, 1 mm im Durchmesser. Oberlippe 4 mm lang, 1 mm breit, sehr seicht 2fähnig. Unterlippe mit 3 Lappen von 4 × 1 mm. Filamente kahl, 1,5 mm lang. Antherenfächer 1,5 mm lang, innere etwas tiefer inseriert, alle an der Basis spitz. Pollen kuglig, 55 bis 58 μ im Durchmesser. Discus sehr klein. Ovar 1,5 mm hoch, kahl, mit 2 Samenanlagen. Griffel 13 mm lang, kahl. Kapsel unbekannt.

Kamerun: Bare, in einem Galleriekessel mit einigen großen Bäumen, 860 m (Ledermann n. 6140. — Blühend 15. Nov. 1909).

Anisotes Nees.

A. ukambensis Lindau n. sp. — Frutex foliis oblongo-lanceolatis, glabris. Flores spicas abbreviatas densas formantes, longi, labio infero profunde 3 lobo, corolla extus glanduloso-pilosa.

3—5 m hoher Strauch mit stielrunden, kahlen, runzlichen Ästen. Blätter fast sitzend, länglich, beidendig spitz, im ganzen weidenartig, 6—8 cm lang, 1—1,5 cm breit, kahl, höchstens an der Basis oder an der Mittelrippe unterseits mit einigen Härchen. Blüten in dichten axillären, einfachen oder verzweigten, gestauchten Ährchen; da die Blätter meist abfallen, so scheinen die Blütenstände nackt aus dem älteren Holze oder an den jungen Zweigen hervorzukommen. Brakteen fädig, 6 mm lang, $^3/_4$ mm breit, fein behaart. Kelch 5lappig, Lappen 6×1,5 mm, fein behaart. Korolle gelblichweiß, außen mit sehr feinen Drüsenhaaren bedeckt, innen nur an der Griffelfalte stärker behaart, etwa 50 mm lang. Tubus ca. 10 mm lang, oben 5, unten 2,5 mm im Durchmesser. Oberlippe ca. 40 mm lang, oben abgerundet, in der Mitte 12 mm breit. Unterlippe ca. 40 mm lang, schlaff herabhängend oder zerknittert, in der Mitte etwa 7 mm breit, Lappen 20 mm lang, Seitenlappen schief zugespitzt, 2 mm breit, Mittellappen abgerundet, 4 mm breit. Filamente breit, ca. 35 mm lang, kahl, Antheren ungleich hoch angeheftet, äußere Fächer höher angeheftet, 4 mm lang, stumpf, innere ebenso, aber unten spitzig. Pollen mit einer Reihe großer Höcker, 77 μ lang, 42 μ breit. Discus 1 mm hoch, Ovar 3 mm hoch. Griffel kahl, 45 mm lang. Frucht unbekannt.

Britisch-Ostafrika: Kibwezi in sonniger Buschsteppe auf rotem Laterit, 1000 m (Scheffler n. 455. — Blühend 28. Nov. 1910).

Die Art weicht von allen bisher bekannten Arten durch die schmalen länglichen Blätter und die kurzen gestauchten reichblütigen Blütenstände ab.

Justicia L.

J. (*Rostellaria*) edeensis Lindau n. sp. — Herba humilis foliis subconfertis, ad basin caulis brevis affixis. Panicula spiciformis, terminalis, longa, simplex. Corolla extus pubescens. Ovarium puberulum.

Kraut mit kriechendem Wurzelstock und kurzem, kahlem, aufsteigendem, fingerlangem Stengel. Blätter sehr kurz gestielt, in gedrängten Paaren am Stengel stehend, länglich, oben plötzlich zugespitzt, unten allmählich stielartig zusammengezogen, 10 bis 15 cm lang, 4,5—5,5 cm breit, kahl, Cystolithen nicht sichtbar. Rispe einzeln terminal, mit langem, behaartem Stiel, Blüten zu 2 axillär, sitzend, in ganz regelmäßigen Abständen von 1,5—2 cm bis zur Spitze, im ganzen die Rispe ca. 30 cm lang. Brakteen lanzettlich, ca. 5×1 mm, behaart, Brakteolen ebenso, nur ca. 3,5 mm lang, $^3/_4$ mm breit. Kelch 5blättrig, 7×1 mm, behaart. Korolle außen behaart, innen an der Griffelfalte behaart, trocken dunkelrot. Röhre 6 mm lang, ca. 3 mm breit. Oberlippe 6 mm lang, ganz unten 4 mm breit. Unterlippe 5 mm lang, Seitenlappen 4×1,5 mm, Mittellappen 4×2 mm. Filamente unten mit fast kugligem Ansatz, behaart bis zur Mitte, 5 mm lang, Antheren 2 mm lang, innere Fächer gespornt, etwas kleiner und tiefer inseriert. Pollen mit 2 Poren, die auf jeder Seite von einer Reihe großer Knötchen umgeben sind. Discus sehr klein. Ovar 2 mm hoch, behaart, Griffel 9 mm lang, behaart. Kapsel unbekannt.

Kamerun: Station Edea bei Sende im Urwald (Büsgen n. 460. — Blühend Jan. 1909).

Steht habituell ziemlich isoliert, da nur wenige Arten so zierliche, lange, ährenartige Rispen besitzen. Der kurze Stengel mit den fast gestaucht stehenden Blattpaaren und der terminale lange Blütenstand zeichnen die Art vor allen anderen aus.

Neue Heliophila-Arten.

von

R. Schlechter.

H. anomala Schltr. n. sp. — Suffrutex adscendens, e basi parum ramosus. Caules subsimplices, bene foliati, teretes, glabri. Folia linearia, obtusiuscula, glabra, textura coriacea, parvula. Racemus elongatus, sublaxe pluriflorus, pedicellis glabris. Flores in genere inter mediocres, erectopatentes. Calycis foliola ovalia, obtusa, glabra. Petala obovato-spathulata obtusa, calycem duplo excedentia, glabra. Stamina erecta, calycem distincte excedentia, filamentis lineari-subulatis, glabris, esquamatis, 2 exterioribus quam interiora paululo brevioribus, antheris lineari-oblongis, obtuse apiculatis, glabris, quam filamenta fere 3-plo brevioribus. Siliqua moniliformis 1—8-seminata, stylo cylindrico obtuso ornata, graciliter pedicellata.

Ein aufsteigender kleiner Halbstrauch mit dicht beblätterten langen Zweigen. Blätter bis 1 cm lang bei einer Breite von 1—1,5 mm. Blütenstiele ca. 4 mm lang, Blüten mittelgroß mit ovalen ca. 3,5 mm langen Kelchblättchen, Petalen 7 mm lang, über der Mitte 2,75 mm breit, kahl. Lamina den Kelch überragend, kahl, ohne Schuppen. Schoten im reifen Zustande nicht zusammengedrückt, 1—8-samig, kahl, mit dickem stumpfen Griffel bis 3 cm lang, an den Einschnürungen 0,75 mm sonst 1,5 mm im Durchmesser, Stiel 0,7—0,8 cm lang.

Südwestliche Kap-Kolonie: auf grasigen Abhängen der Berge beim Tulbagh-Wasserfall ca. 1000 m ü. M. (R. Schlechter n. 1682 — blühend im September 1892). Auf grasigen Flächen der Berge bei Elandsfontein, im Koude Bokkeveld (Ceres-Division) ca. 1700 m ü. M. (R. Schlechter n. 10032 — blühend im Januar 1897.

In der Fruchtbildung steht diese Art insofern isoliert da, als die Schoten völlig stielrunde Abschnürungen haben. In der Sektion *Leptormus*, wohin ich sie sonst zu stellen geneigt wäre, zeichnet sie sich durch den halbstrauchigen Wuchs aus. Vielleicht ist sie besser als eigene Sektion anzusehen. Im Embryo habe ich keine Unterschiede von *Heliophila* feststellen können.

H. aspera Schltr. n. sp. — Fruticulus erectus, ramosus. Rami teretes, dense foliati, glabrati vel submuriculato asperati. Folia erecta, ligulata, acuta, parvula, submuriculata-asperata, textura coriacea. Racemi breves, pauciflori, illis *H. scopariae* Burch. similes, erecti, pedicellis filiformibus glabris, brevibus. Flores illis *H. scopariae* Burch. similes, erecti, et fere

aequimagni, rosei. Calycis foliola anguste oblonga, obtusa glabra, apice extus apiculo obtuso donata. Petala oblanceolato-spathulata, obtusa, glabra, sepalis distincte longiora. Stamina erecta inaequilonga, filamentis subulatis, glabris, antheris sagittatis obtusis, glabris, quam filamenta pluries brevioribus. Ovarium cylindricum glabrum, stylo vix attenuato, brevissimo, stigmate capitato, antheras bene excedente. Siliqua linearis, glabra erecta, basi apiceque attenuata, stylo brevi coronata, pedicello gracili.

Ein kleiner etwa 30—45 cm hoher Strauch mit rutenförmigen dicht beblätterten Zweigen. Blätter 0,5—1 cm lang, 1,5—2 mm breit. Blütenstiele 0,4 cm lang, Kelchblättchen 5 mm, Petalen 7,5 mm lang, letztere über der Mitte ca. 2,25 mm breit. Stamina an Länge den Kelchblättern gleichkommend, zwei davon etwas kürzer. Schote gegen 2,5 cm, Stiel 0,7—1 cm lang.

Südwestliche Kap-Kolonie: an felsigen Stellen auf den Gydouwbergen (Ceres-Division) ca. 1800 m ü. M. (R. Schlechter n. 10050 — blühend und fruchtend im Januar 1897).

Diese Art steht etwa in der Mitte zwischen *H. scoparia* Burch. und *H. Dregeana* Sond. Vor ersterer ist sie durch die rauhen, vor letzterer durch die schmalen Blätter zu erkennen. Vor beiden ist sie durch Blütencharaktere ausgezeichnet.

H. azureiflora Schltr. n. sp. — Herba annua, ramosa, gracilis. Caulis et rami erecti vel erecto-patentes, sparsim foliati, teretes, glabri. Folia filiformia, obtusiuscula, glabra, erecta vel suberecta. Racemus laxe pluriflorus, elongatus, pedicellis filiformibus, glabris, apicem versus paululo ampliatis. Flores in genere vix inter majores, erecto-patentes. Calycis foliola oblonga, obtusa, glabra. Petala obovato-spathulata, obtusa, calycem superantia, glabra. Stamina erecta, glabra, filamentis subulatis, 2 brevioribus supra basin squama hyalina obtusa instructis, longioribus 4 calyci fere aequilongis, antheris anguste oblongis, obtuse apiculatis, quam filamenta fere duplo longioribus. Ovarium cylindraceum cum stylo perbrevi glabrum, stigmate capitatum. Siliqua angustissime linearis, stylo brevi cylindrico obtuso coronata, patula, pedicello gracili, glabro, stylo multo longiore.

Ein einjähriges, verzweigtes 25—35 cm hohes Kraut. Blätter fadenförmig, kahl, bis 5 cm. Blütenstiele ca. 0,7 cm lang. Kelchblättchen ca. 5 mm. Petalen ca. 7 mm lang, letztere über der Mitte ca. 4 mm breit. Schoten hängend bis 5 cm, bei der Reife kaum 1,5 mm breit, Stiel 0,7—0,9 cm lang, kahl.

Klein Namaqualand: auf sandigen Hügeln bei Bitterfontein, ca. 300 m ü. M. (R. Schlechter n. 11013 — blühend im August 1897).

Äußerlich gleicht die Art der unten beschriebenen *H. leucantha* Schltr., am meisten zeichnet sie sich aber durch azurblaue Blüten und die auffallend schmalen Schoten aus. Sie ist wohl am besten in die Nähe der *H. divaricata* Banks zu verweisen.

H. carifolia Schltr. n. sp. — Herba annua, erecta, ramosa. Caulis ramique plus minus flexuosi, teretes, glabri, bene foliati. Folia erecta vel erecto-patentia, pinnatipartita, segmentis 5—7 filiformibus, acutis, glabris. Racemus laxe pluriflorus, elongatus, erectus, pedicellis filiformibus, glabris, apicem versus paululo incrassatis. Flores in genere mediocres, erecto-

patentes. Calycis foliola oblongo-ligulata, obtusa, glabra. Petala oblongo-subspathulata, obtusa, glabra, calyci distincte longiora. Stamina subaequilonga, filamentis subulatis, glabris, 2 exterioribus paululo interioribus brevioribus, antheris oblongoideis obtusis, quam filamenta multo brevioribus. Ovarium cylindraceum glabrum, stylo perbrevi, glabro, stigmate capitato, antheras paulo excedente. Siliqua erecto-patens, linearis, moniliformis, stylo brevi coronata, pedicello filiformi, longo.

Ein einjähriges verzweigtes 35—45 cm hohes Kraut mit schief abstehenden Zweigen. Blätter fiederteilig, bis 7 cm lang mit 5—7 fadenförmigen Segmenten. Blütenstiele sehr fein, bis 2 cm lang. Kelchblättchen 3,5 mm lang. Petalen 5 mm lang, etwa in der Mitte 2,5 mm breit. Die längeren Filamente etwa dem Kelch gleichlang. Die Antheren klein, Schoten auffallend lang und zierlich, perlschnurartig, schmal linealisch mit sehr kurzem Griffel, Stiel ca. 2,5 cm lang.

Südwestliche Kap-Kolonie: auf sandigem Hügel bei Brackfontein, am Olifant-Rivier (Clanwilliam-Division) ca. 1500 m ü. M. (R. Schlechter n. 10788 — blühend im August 1897).

Es liegen nur unreife Früchte vor, doch danach scheint es, als sei die Art zur Sektion *Ormiscus* zu rechnen, wo sie neben *H. variabilis* Burch. unterzubringen ist, von welcher sie aber durch viel schmälere Blattsegmente und kleinere länger gestielte Blüten sich unterscheidet.

H. carponematoides Schltr. n. sp. — Herba annua, erecta, gracilis, simplex vel subsimplex. Caulis bene foliatus, teres, glaber. Folia filiformia, obtusiuscula, glabra, erecta vel suberecta. Racemus laxe pauciflorus, erectus, pedicellis filiformibus, minute puberulis, apice vix incrassatulis. Flores in genere vix inter mediocres, erecto-patentes, mox patuli. Calycis foliola anguste oblongo-ligulata obtusa, extus sparsim pilosula, 2 exteriora basi concavula. Petala elliptico-spathulata, obtusa, glabra, calyce bene longiora, coerulea. Stamina inaequilonga, erecta, calycem superantia, filamenta subulata, 2 breviora supra basin squama dentiformi donata, antheris ovato-sagittatis, obtuse apiculatis, quam filamenta multo brevioribus. Ovarium cylindricum, glabrum, stylo brevi, stigmate capitato, antheras superante. Siliqua deflexa, anguste lineari, stylo subulato coronata, pedicello minute pilosulo, stylo fere aequilongo.

Ein schlankes fast unverzweigtes, 20—35 cm hohes Kraut. Blätter fadenförmig aufrecht, 1,5—4,5 cm lang. Blütenstiele ca. 0,4 cm lang. Kelchblättchen 4 mm, Petalen 6,5 mm lang, letztere etwa in der Mitte 2 mm breit. Die kürzeren Filamente etwa von der Länge der Kelchblätter. Reife Schoten noch nicht bekannt.

Südwestliche Kap-Kolonie: auf sandigen Abhängen auf dem Koude-Berg (Clanwilliam-Division) ca. 1100 m ü. M. (R. Schlechter n. 8759 — blühend im August 1896).

Habituell erinnert die Art an *Carponema filiforme* Sond., hat aber kleinere dunkelblaue Blüten und ist offenbar eine typische *Heliophila* aus der Sektion *Orthoselis*, wo sie neben *H. pilosa* Lam. unterzubringen sein wird.

H. descurva Schltr. n. sp. — Herba annua, erecta vel suberecta, parum ramosa. Rami stricti vel parum flexuosi, teretes, bene foliati, glabri. Folia vulgo filiformia nunc supra medium trifurcata, acuta, glabra, inter-

nodia bene superantia. Racemi laxe pluriflori, elongati. Pedicelli filiformes, sparsim pilosi, apicem versus vix dilatati. Flores erecto-patentes, in genere inter mediocres, pallide violascenti-rosei. Calycis foliola oblonga, obtusa, sparsim pilosa, sepalis subduplo breviora. Petala obovato-oblonga, obtusa, glabra. Stamina sepala superantia, filamentis subulatis edentatis glabris, antheris oblongo-sagittatis, glabris. Ovarium subulatum, glabrum, stylo brevi coronatum, stigma capitatum. Siliquae decurvae lineares, marginatae, stylo subulato coronatae, pedicello stylo duplo fere breviore.

Ein einjähriges vom Grunde wenig verzweigtes, 30—40 cm hohes Kraut. Stämme und Zweige dicht beblättert, kahl, rund. Blätter 3—6 cm lang 1—1,5 mm dick, kahl, Blütenstiele ca. 0,7 cm lang. Kelchblätter 0,4 cm lang. Petalen 6,5 mm lang, über der Mitte etwa 3 mm breit. Die längeren Staubfäden 5 mm, die kürzeren 4 mm lang. Antheren sehr klein. Ovarium mit dem kurzen Griffel den kürzeren Staubblättern gleichlang. Schoten im reifen Zustande ca. 7 cm lang, 2—2,5 mm breit, Stiel 0,7—0,8 cm lang, den Griffel doppelt an Länge überragend.

Südwestliche Kap-Kolonie: auf Sandboden an den Ufern des Olifant-Rivier (Clanwilliam-Division) ca. 120 m ü. M. (R. Schlechter n. 5048 — blühend und fruchtend im August 1894).

Die Art dürfte am besten neben *H. graminea* DC. untergebracht werden, zeichnet sich vor dieser und den übrigen Verwandten aber durch die herabgebogenen Früchte aus.

H. deserticola Schltr. n. sp. — Herba annua, pusilla, e basi ramosa, adscendens. Rami teretes, glabri, laxe foliati, graciles. Folia erecto-patentia, cinerascentia, pinnatipartita, segmentis 5—9 subulatis, obtusis, glabris. Racemi graciles, laxe pluriflori, pedicellis filiformibus, glabris, apice haud incrassatis. Flores erecto-patentes, in genere inter mediocres. Calycis foliola oblonga obtusa, glabra, 2 exteriora basi subsaccato-concavula. Petala e basi late cuneata suborbicularia, obtusissima, glabra, calycem subduplo excedentia. Stamina calycem distincte excedentia, filamentis subulatis glabris, 2 paululo brevioribus supra basi squamula hyalina donatis, antheris anguste oblongis quam filamenta subduplo brevioribus. Ovarium cylindricum pluriovulatum, glabrum, stylo brevi, glabro, stigmate capitato antheras paulo excedente. Siliquae maturae lineares, longipedicellatae patentes.

Ein vom Grunde verzweigtes, zierliches 15—20 cm hohes Kraut mit kahlen schlanken Zweigen. Blätter fiederteilig 1,5—4 cm lang mit 5—9 mehr oder minder sichelig gebogenen stumpflich pfriemlichen Segmenten. Blütenstiele ca. 0,8 cm lang, nach dem Verblühen wenig länger. Kelchblätter 5 mm lang. Petalen 7,5 mm lang, oberhalb der Mitte etwa 5,5 mm breit. Filamente unter sich wenig verschieden, fast gleichlang, die längeren ca. 4,5 mm. Schoten in ausgewachsenerem Zustande 2,5 cm lang, 3 mm breit, Griffel kurz spitz, Stiel 1,8 cm lang.

Klein-Namaqualand: auf sandigem Boden bei Kenzabies in der kleinen Buschmannwüste (Max Schlechter n. 82 (typus) — blühend im Mai 1898).

Deutsch-Südwest-Afrika: Gebiet des unteren Oranje (J. Steingräver, n. 1, n. 2 — im Jahre 1886). Stolzenfels-Rietfontein (Graf J. Pfeil

n. 105 — im Jahre 1890—91). Letterkop bei den Tsumibbergen (L. Schultze n. 400 blühend im Juli 1905). Bei Inachab (Dinter n. 923 — blühend im Dezember 1897).

Leider liegen Früchte des Typus nicht vor. Er gehört aber ohne Zweifel wie auch die anderen Exemplare zur Sektion *Orthoselis* und muß neben *H. Meyeri* Sond. untergebracht werden. Wie es scheint sind die Blüten hellblau oder bläulich-weiß.

H. dolichostyla Schltr. n. sp. — Suffrutex erectus, virgatus, parum ramosus. Rami filiformes, teretes, glabri, sparsim foliati, virgati. Folia angustissime lineares vel subfiliformes, glabri, carnosuli, acutiusculi, quam internodia vulgo bene minora. Racemi pluriflori sensim elongati laxusculi. Flores in genere inter mediocres, illis *H. linearifoliae* Burch. similes, flavescentes. Pedicelli filiformes, glabri apicem versus vix incrassatuli. Calycis segmenta oblonga, obtusa, glabra, apice extus leviter incrassata. Petala oblanceolato-ligulata, obtusa, glabra, calycem duplo superantia. Filamenta filiformia, glabra, omnia, edentata, antherae sagittatae obtusae, glabrae, ovario subulato, styloque subulato, glabro. Siliquae lineares, marginatae, stylo subulato perlongo recto ornatae, glabrae, pendulae.

Ein sehr schlanker, aufrechter Halbstrauch bis 1 Meter hoch und darüber mit rutenförmigen kahlen Zweigen. Blätter 1—2,5 cm lang, fast pfriemlich. Blütentrauben aufrecht verlängert, locker 6—15-blütig. Blütenstiele ca. 1 cm lang. Kelchblätter 6,5 mm lang. Petalen die Kelchblätter doppelt überragend, oberhalb der Mitte etwa 4 mm breit. Staubfäden zahnlos, pfriemlich, vier etwas länger als die Kelchblätter, zwei wenig kürzer. Schoten im reifen Zustande ca. 3 cm breit, bis 8 cm lang, wovon 1,6—1,8 cm auf den verlängerten Griffel kommen, der den Schotenstiel an Länge fast überragt.

Kap-Kolonie: an steinigen Abhängen der Berge am Garcias-Paß (Riversdale-Division) ca. 450 m ü. M. (Herb. Bolus n. 10577 — blühend im Dezember 1904). An steinigen Stellen auf dem Montagu-Paß (George-Division) ca. 300 m ü. M. (R. Schlechter n. 5787 — blühend und fruchtend im November 1894).

Am nächsten mit *H. linearifolia* Burch. verwandt, unterscheidet sich die Art leicht durch die sehr langen Griffel auf der Schote und die gelbliche Blütenfärbung.

H. gariepina Schltr. n. sp. — Herba annua, erecta habitu *H. amplexicaulis* L. f., ramosa. Caules ramique teretes, glabri, erecti vel suberecti. Folia erecto-patentia lanceolata, acuta, sessilia, glabra, inferiora opposita, superiora alternantia. Racemus laxe multiflorus, elongatus, pedicellis filiformibus pilosis. Flores parvuli, albi, erecto-patentes. Calycis foliola oblonga, obtusa, glabra. Petala oblongospathulata, obtusa, glabra, calycem distincte excedentia. Stamina erecta, inaequilonga, glabra, filamentis filiformibus, esquamatis, longioribus, petala longitudine subaequantibus, antheris oblongoideis, obtusis, quam filamenta multo brevioribus. Ovarium cum stylo perbrevi cylindraceum, glabrum, stigmate capitato. Siliqua decurvula, moniliformis, paulo compressa, stylo cylindraceo obtuso coronata, pluriseminata, pedicello brevi, subvilloso-piloso.

Ein aufrechtes verzweigtes Kraut, 30—45 cm hoch, von blaugrüner Färbung. Blätter bis 4 cm lang, über der Basis 0,5—1 cm breit. Blütenstiele bis 5 mm lang.

Blüten weiß mit 2 mm langen Kelchblättchen. Petalen ca. 3,25 mm lang, über der Mitte 1,5 mm breit. Schoten ca. 2,5 cm lang, kahl, ca. 1,5 mm breit, mit ellipsoiden Abschnürungen, Griffel 2,5—3 mm lang, stumpf und kahl, Stiel ziemlich dick, fast zottig behaart; bis 4 mm lang.

Klein-Namaqualand: auf trockenem Hügel bei Steinkopf nach dem Gariep zu, ca. 800 m ü. M. (R. Schlechter n. 11480 — blühend im Oktober 1897).

Es gibt nur eine Art, mit welcher die vorliegende verglichen werden kann, nämlich *H. amplexicaulis* L. f. Vor dieser ist *H. gariepina* Schltr. durch die Früchte völlig verschieden.

H. grandiflora Schltr. n. sp. — Suffrutex, gracilis, e basi parum ramosus. Caules basi densius foliati, caeterum subnudi vel sparsim foliis obsessi, teretes, glabri, vulgo subsimplices. Folia vulgo simplicia, filiformia, acuta, nunc inaequaliter trifurcata, erecta, glabra. Racemi laxe pluriflori, elongati, pedicellis filiformibus apicem versus paululo ampliatis, glabris. Flores in genere magni, violascenti-rosei, erecti vel erecto-patentes. Calycis foliola anguste oblonga, obtusa, glabra, quam petala subduplo breviora. Petala late obovata, obtussissima, margine subcrenulata, glabra, calycem subduplo excedentia. Stamina erecta, subaequilonga, filamentis anguste linearibus, glabris, antheris sagittato-ligulatis, obtusis, glabris, quam filamenta subtriplo brevioribus. Ovario cylindraceo, paulo compresso, glabro, stylo cylindraceo, brevi, glabro, stigmate capitato antheras distincte superante. Siliqua patula linearis, glabra, stylus subulatus, obtusus, pedicello gracili multo breviore.

Eine schlanke vom Grunde aus wenig verzweigte, bis 45 cm hohe Staude. Blätter am Grunde des Stammes gehäuft, dick fadenförmig oder pfriemlich, bis 10 cm lang, zuweilen dreizinkig. Blütenstiele 1—1,3 cm lang. Blüten für die Gattung groß. Kelchblätter 0,7 cm lang. Petalen 1,3 cm lang, über der Mitte 0,8 cm breit. Stamina den Kelch deutlich überragend. Schote bis 9 cm lang, 4—5 mm breit, Griffel 3,5—4 mm, Stiel 1,5—1,8 cm lang.

Klein Namaqualand: auf steinigem Hügel bei Leos-Poort, ca. 1200 m ü. M. (R. Schlechter n. 11353 (typus) — blühend im September 1897). Auf steinigen Hügeln am Brandewyns-Rivier, ca. 400 m ü. M. (R. Schlechter n. 10831 — blühend im August 1897). Zwischen Felsen am Koude-Berge, ca. 1000 m ü. M. (R. Schlechter n. 8745 — blühend im August 1896).

Eine sehr gut gekennzeichnete Novität aus der Verwandtschaft der *H. succulenta* Banks. Sie hat wohl die größten Blüten unter den bisher beschriebenen.

H. leucantha Schltr. n. sp. — Herba annua erecta, ramosa. Rami erecto-patentes bene foliati, teretes, glabri. Folia erecta vel suberecta, filiformia, glabra. Racemus laxe pluriflorus, elongatus, pedicellis filiformibus, glabris. Flores in genere inter mediocres, illis *H. Mac Owanianae* Schltr. similes, erecto-patentes. Calycis foliola oblongo-ligulata, obtusa, glabra Petala late ovali-spathulatha obtusa, glabra, nivea. Stamina erecta subaequilonga, filamentis subulatis, glabris, esquamatis, antheris oblique oblongoideis, obtusis, glabris, quam filamenta multo brevioribus stigma exce-

dentibus. Ovarium cylindraceum, glabrum, slylo brevi glabro coronatum, stigmate parvulo capitato. Siliquae patulae anguste lineares, glabrae, stylo cylindraceo-subulato, obtuso, pedicello gracili apicem versus paululo ampliato.

Ein verzweigtes, aufrechtes Kraut von 30—40 cm Höhe mit schief abstehenden Zweigen. Blätter fadenförmig, stumpflich bis 7 cm lang. Blütenstiele ca. 0,7 cm lang, Kelchblättchen 3,5 mm, Petalen 5 mm lang, letztere über der Mitte ca. 3 mm breit. Längere Filamente ca. 2,5 mm lang, die beiden äußeren wenig kürzer. Schoten ca. 3,5 cm lang und 1,5 mm breit, vielsamig, Griffel fast cylindrisch pfriemlich, stumpf, ca. 3,75 mm lang, Stiel ca. 1 cm lang.

Klein-Namaqualand: auf sandigen Hügeln bei Waterklipp, ca. 750 m ü. M. (R. Schlechter n. 11171, blühend im September 1897).

Habituell gleicht die Art am meisten der *H. Mac Owaniana* Schltr., hat aber eine ganz andere Belaubung und verschiedene Frucht. Auch mit *H. namaquana* Bol. hat sie manches gemein, doch sind die Blüten bei jener kleiner und die Früchte stehen aufrecht.

H. nigellifola Schltr. n. sp. — Herba annua, pusilla, gracilis, adscendens, e basi ramosa. Caules et rami teretes, glabri, dense foliati. Folia erecto-patentia, pinnati-partita, glaucescentia, glabra, segmentis angustissime linearibus vel subfiliformibus, 3—9. Racemi laxe pluriflori, elongati. Pedicelli filiformes, glabri, apice breviter incrassatuli. Flores in genere vix inter mediocres, erecto-patentes. Calycis foliola oblongo-ligulata, obtusa, glabra. Petala e basi perbreviter cuneata suborbicularia, obtusissima, glabra. Stamina subaequilonga, filamentis subulatis glabris, antheris anguste oblongis obtusis, quam filamenta plus duplo brevioribus. Ovarium submoniliforme, glabrum, stylo cylindrico, perbrevi, stigmate parvulo, capitato. Siliqua patula linearis, submoniliformis, glabra, stylo subulato, brevi, pedicello filiformi, quam stylus multoties breviore. Semina orbicularia, angustissime marginata.

Ein vom Grunde verzweigtes aufsteigendes Kraut von 15—20 cm Höhe. Stengel kahl, dicht beblättert. Blätter blaugrün, fiederteilig bis 2 cm lang mit 3—9 fadenförmigen Abschnitten. Blütenstiele 1—1,3 cm lang. Kelchblättchen 4 mm lang. Petalen ca. 7 mm lang, oberhalb der Mitte 5,5 mm breit. Staubblätter etwa von der Länge des Kelches, unter sich fast gleichlang. Schoten ca. 2 cm. lang, kaum 2 mm breit, Stiel 1,3 cm, Griffel kaum 2 mm lang.

Klein-Namaqualand: auf sandigen Hügeln bei Aus ca. 800 m ü. M. (R. Schlechter n. 11292 — blühend im September 1897).

Eine derjenigen Arten, bei welchen man zweifeln kann, ob sie besser zur Sektion *Ormiscus* oder zu *Orthoselis* zu ziehen sind. Ich bringe sie bei letzterer unter und zwar neben *H. seselifolia* Burch., vor welcher sie durch die blaugrünen Blätter mit feineren Segmenten und die größeren Blüten mit breiteren Petalen gekennzeichnet ist.

H. oreophila Schltr. n. sp. — Herba annua, pusilla, gracillima, ramosa, habitu *H. pusillae* L. f. similis. Caulis ramique filiformes, glabri, sparsim foliati. Folia erecta vel suberecta, filiformia, obtusa, rarius 2—3-furcata, glabra. Racemi laxe pauciflori, elongati, pedicellis setiformibus, glabris. Flores in genere inter minores, erecto-patentes. Calycis foliola oblonga obtusa, calyce distincte longiora, glabra. Stamina erecta, glabra,

filamentis subulatis, glabris subaequilongis, antheris anguste oblongoideo-sagittatis obtusis, glabris, quam stamina fere duplo brevioribus. Ovarium cum stylo brevi glabrum cylindraceum, stigmate capitatum, antheris breviore. Siliqua moniliformis 3—5-seminata, compressa glabra, monilibus suborbicularibus, stylo subulato acuto, satis longo, pedicello filiformi vel potius setiformi siliqua aequilongo vel longiore.

Ein einjähriges sehr zierliches verzweigtes Kraut, 12—20 cm hoch. Blätter fadenförmig stumpflich, selten 2—3-gabelig, bis 2 cm lang. Blüten klein, auf bis 1 cm langem feinem Stiel. Kelchblättchen 3 mm, Petalen 4,5 mm lang, letztere über der Mitte ca. 2 mm breit, von violettroter Färbung. Schoten mit dem ca. 2,5 mm langem Griffel bis 1,5 cm lang und 1,5 mm breit, kahl 3—5-samig, Stiel sehr fein ca. 1,4 cm lang.

Südwestliche Kap-Kolonie: auf sandigen Hügeln bei Oorlogskloof auf dem Onder-Bokkeveld, ca. 700 m ü. M. (R. Schlechter n. 10951 — blühend im August 1897).

Eine sehr zierliche Art aus der näheren Verwandtschaft der *H. pusilla* L. f., von welcher sie leicht durch größere violettrote Blüten und viel breitere Schoten zu unterscheiden ist.

H. setacea Schltr. n. sp. — Herba annua, tenuissima, simplex vel subsimplex. Caulis setiformis, glaber, perlaxe foliatus. Folia anguste linearia vel filiformia, erecta, glabra, mox desiccantia. Racemus laxe pluriflorus, elongatus, pedicellis setiformibus. Flores in genere inter minores, erecto patentes, illos *H. patentis* Oliv. in mentem revocantes. Sepala oblonga, obtusa, glabra. Petala late obovata, obtusissima, glabra, sepala subduplo superantia. Stamina erecta, subaequalia, filamentis lineari-subulatis, glabris, antheris cordato-ovalibus obtusis, quam filamenta ca. 4-plo brevioribus. Ovarium cylindraceo-oblongoideum, stylo cylindrico brevi, stigmate capitato filamenta haud superante. Siliquae patentes 6—8-seminatae, oblongo-lineares, glabrae, stylo subulato acuto, pedicello setiformi glabro, quam stylus multo longiore.

Ein winziges einjähriges Pflänzchen vom Aussehen der *H. pusilla* L. f., 10—15 cm hoch. Blätter 0,5—1 cm lang, Blüten klein. Kelchblättchen 2 mm lang. Petalen hellrosenrot oder fast weiß, ca. 3,25 mm lang, bei 2,25 mm Breite über der Mitte. Stamina in der Länge unter sich wenig verschieden, ohne Zähnchen an den Filamenten, etwa von der Länge der Kelchblätter, aber das Ovarium mit dem Griffel etwas überragend. Schoten 6—8-samig, ca. 1 cm lang und 2,5 cm breit, mit kurzem, spitzen Griffel und haarförmigem bis 0,8 cm langem, abstehendem Stiel.

Südwestliche Kap-Kolonie: an steinigen Stellen am Olifant-Rivier (Clanwilliam-Division) ca. 100 m ü. M. (R. Schlechter n. 4992 — blühend im August 1894).

Ein interessantes kleines Pflänzchen, welches bei einer oberflächlichen Ähnlichkeit mit *H. pusilla* L. f. und *H. patens* Oliv. die Merkmale der Sektion *Orthoselis* besitzt, in welcher es bisher ziemlich isoliert dasteht.

H. sparsiflora Schltr. n. sp. — Herba annua, gracillima, erecta, parum ramosa. Caulis et rami teretes, glabri, sparsim foliati. Folia filiformia, obtusa, glabra, erecta vel suberecta, mox desiccantia. Racemus perlaxe pluriflorus, elongatus, erectus, pedicellis filiformibus, apice vix in-

crassatis, glabris. Flores in genere inter mediocres, erecti vel erecto-patentes, illis *H. sabulosae* Schltr. similes. Calycis foliola anguste oblonga, obtusa, glabra, 2 exteriora basi subsacculato-gibbosa. Petala late obovata, obtusa, glabra, quam sepala bene longiora. Stamina subaequilonga, filamentis subulatis, 2 paululo brevioribus supra basin squamella hyalina donatis, antheris ovato-sagittatis obtusis, quam filamentum 3—4-plo brevioribus. Ovarium cylindraceum, multiovulatum, glabrum, stylo brevi, glabro, stigmate capitato, antheras paulo superante. Siliqua evoluta nondum nota.

Ein aufrechtes wenig verzweigtes sehr schlankes Kraut von 40—60 cm Höhe. Blätter fadenförmig, kahl, bis 9 cm lang. Blütentrauben auffallend locker, aufrecht. Blütenstiele kahl, etwa 1 cm lang. Kelchblätter 6 mm lang. Petalen hellblau ca. 1 cm lang, über der Mitte ca. 6 mm breit. Stamina kaum länger als der Kelch, die Antheren 3—4 mal kürzer als die Filamente, von denen die beiden nur wenig kürzeren über dem Grunde eine feine rundliche Schuppe haben. Ovarium mit Griffel die Antheren nur wenig überragend. Ausgewachsenere Schoten noch nicht bekannt.

Klein Namaqualand: an sandigen Stellen bei Keuzabies, in der kleinen Buschmannwüste (Max Schlechter n. 101 (typus) — blühend im Juni 1898).

Deutsch-Südwest-Afrika: bei Stolzenfels — Rietfontein (Graf J. Pfeil n. 106 — im Jahre 1890—91).

Habituell ähnelt die Art am meisten einigen Formen der *H. longifolia* DC., gehört aber ziemlich sicher zur Sektion *Orthoselis* und ist daselbst durch die auffallend lockerblütigen Inflorescenzen unschwer zu erkennen.
